

Bericht über die Arbeiten des VIII. Baujahres

Autor(en): **Müller, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **10 (1897)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-403152>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht

über die

Arbeiten des VIII. Baujahres.

(1. Januar bis 31. Dezember 1896.)

An der schon im verflossenen Jahre begonnenen Turmwächterwohnung wurde zuerst weiter gearbeitet. Auch diese muss wie das im letzten Bericht beschriebene Wachtlokal im untersten Helmggeschoss, sehr gut gegen äussere Temperatureinflüsse geschützt sein, da ebenfalls Umfassungswände, Boden und Decke in unmittelbarem Kontakt mit der Aussenluft stehen und daher ein bedeutender Unterschied gegenüber einer zwischen zwei Nachbarhäusern eingebauten Stadtwohnung besteht.

Trotz der dicken Turmmauern wurden die Umfassungswände der sämtlichen Wohnräume im Innern durch Schilfbrettwände mit Isolier-Luftschichten dazwischen verkleidet, die Küche mit stehenden Hohlsteinen. Die sämtlichen Böden der Wohnung sind mit Korkisolierplatten gegen die von unten andringende Kälte geschützt. Auf diese Korkplatten erst sind in den verschiedenen Räumen teils Xylolithböden, teils Mosaikplättchen, teils eichene Parketts auf Asphalt verlegt worden.

Die Decken sind oben auf den Eisenbalken ebenfalls durch einen Xylolithboden geschützt.

Die Wohnung ist mit allen Erfordernissen ausgerüstet, und im Ausbau solid und wohnlich gehalten. Die Bauformen sind, wo es irgendwie anging, dem Äussern entsprechend, also mittelalterliche.

Währenddem die Maurer mit den eben beschriebenen und den nachstehend angeführten Arbeiten, die keiner weitem Erklärung bedürfen, zu thun hatten, beschäftigten sich die Steinhauer mit dem Bearbeiten der Steine teilweise noch für die westliche und hauptsächlich für die östliche Mittelgalerie am Viereck. Bis Ende März waren ausser dem Polier noch 11 Steinhauer beschäftigt, von da an nur noch durchschnittlich 6 Mann bis Ende des Jahres. Im Sommer wurden ausschliesslich für die Heiliggeistkirche Steine gehauen und erst wieder im Dezember für das Münster, nämlich zur nördlichen Mittelgalerie vom Viereck.

Die Daten der Fertigstellung für die Hauptarbeiten dieses Jahres sind folgende :

22. *Januar*. Oberes Achteckfenster, Südseite, das Brüstungsmasswerk und die Fensterpfosten eingesetzt, (im vorhergehenden Jahresbericht unter 15. Oktober 1895 irrtümlich schon angeführt.)

31. *Januar*. Die beiden Carillonglocken von den Aussenflächen des Turmes in das obere Achteckgeschoss versetzt.

3. *Februar*. Oberes Aufzuggerüst niedriger gemacht, den Wellbock und die Schutzhütte tiefer gesetzt, Boden derselben 7 m über oberer Viereckgalerie.

7. *April*. Hochgerüst abgebrochen (das auf oberer Viereckgalerie anfang.)

1. *Mai*. Bezug der östlichen Hälfte der Turmwächterwohnung durch Herrn Reinhardt.

28. *Mai*. Mittelgalerie Westseite am Viereck fertig versetzt.

19. *Juni*. Im Hauptportal die schadhaften Gewölberippen ersetzt, das ganze Gewölbe oben mit Cementüberzug versehen.

27. Juni. Schallläden, westliches oberes Viereckfenster, untere Hälfte versetzt.

30. Juni. Ganze Wächterwohnung der Hauptsache nach fertig. Bezug der zweiten Hälfte derselben schon am 1. Juni.

21. Juli. Cementplattenabdeckung auf Holzcementdach über dem alten Achteckgewölbe versetzt.

31. August. Restauration des alten Achteckgewölbes mit seinen 8 Wappen beendet.

11. September. Östliche Mittelgalerie am Viereck mit Giebel für Dachanschluss und Viereckfenster darob versetzt.

28. Oktober. Nördliches oberes Viereckfenster versetzt, Mittelgalerie darunter noch nicht.

14. November. Schallläden der obern und untern Hälfte vom obern Viereckfenster Ostseite versetzt.

31. Dezember. Schallläden der obern Hälfte des obern Viereckfensters Nordseite versetzt.

31. Dezember. Gangtäfel in der Wächterwohnung fertig versetzt und gestrichen.

Das Hauptportal am Münster und das obere Viereckfenster auf der Südseite sind noch nicht ganz vollendet.

Münsterbauleitung Bern, im Juli 1897.

A. Müller.